

Ausgabe 79



Winter 2022/23

KURIER

des Weinhistorischen Konvents Fulda e.V.

Das war's ...
... nach 33 Jahren

"Frauenberger"
Der letzte 2022





Liebe Freundinnen und Freunde des Weinhistorischen Konvents,

nach nunmehr fast 4 Jahren verabschiede ich mich aus dem Amt des Kapitelältesten mit einer Mischung aus Stolz und etwas Unzufriedenheit. Stolz bin ich auf die Tatsache, dass ich die mir durch Prof. Dr. Richard Hartmann hinterlassene Aufgabe ein Stück weit gut bewältigt habe. Unzufrieden bin ich eher mit den Dingen, die wir hätten erreichen können, wenn es alles etwas anders gelaufen wäre, aber so ist das nun mal im Leben. Es läuft nicht immer so, wie man es sich vorstellt. Natürlich hat uns allen da Corona böse mitgespielt und unseren Aktionsradius massiv eingeschränkt. Auch jetzt danach merke ich überall, dass es immer schwieriger wird Menschen für unser Thema zu begeistern. Und natürlich gab es immer wieder Auf's und Abs in dieser Zeit. Besonders haben uns alle die Großereignisse wie das Stadtfest und die 2 Stände während der Woche dort sehr gefordert, aber auch die kleinen Dinge, die stattgefunden haben, waren letztendlich eine sehr schöne Ergänzung zur Arbeit. So erinnere ich mich anfangs an die Stammtische, die manchmal nicht dort stattfinden konnten, wo wir es geplant hatten. Die Veranstaltungen im ehemaligen Café Palais waren nur im kleinen Kreis möglich. Die Kontinuität der Veranstaltungen, die wir versucht haben ins Jahr zu bringen, war oft eine Herausforderung, hat aber dem Verein immer sehr gut getan. So gehe ich mit einem weinenden aber auch mit einem lachenden Auge und wünsche meinem Nachfolger alles Gute. Natürlich werde ich weiterhin im Vorstand aktiv bleiben, nur nicht mehr in dieser exponierten Stellung des Kapitelältesten.

Auch 2023 werden wir als Verein wieder Veranstaltungen durchführen. Die WWWs hoffentlich diesmal dann auch im Innenhof des Palais Altenstein, sofern wir die Zustimmung der Stadt bekommen und sich genug freiwillige Helfer zur Durchführung dafür finden. Die Informationen hierzu werden auf unserer Homepage eingepflegt.

Ich bedanke mich für die bisherige Unterstützung der Mitglieder und sonstigen Helfer, die dieses Jahr mit mir und dem Vorstand zusammen getragen habe.

Ich wünsche allen Lesern eine, trotz allem, schöne, gesunde und friedliche Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2023.

Ralf Liebau



Liebe Freundinnen und Freunde des Weinhistorischen Konvents,

in der letzten Mitgliederversammlung des Jahres wurde am 25. November 2022 turnusmäßig ein neues Kapitel gewählt (siehe unter Wahl und Aufgabenverteilung).

Der bisherige Kapitelältester Ralf Liebau stand für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung und so wurde ich **zum neuen Kapitelältesten gewählt**. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen und mich Ihnen kurz vorstellen: Ich heiße Ulrich Bühler, bin glücklich verheiratet und

wir haben einen Sohn. Beruflich habe ich die Professur Netzwerk- und Datensicherheit am Fachbereich Angewandte Informatik der Hochschule Fulda inne. Neben Lehre und Forschungsaktivitäten betreue ich Doktoranden. Auch bin ich Bundesvorsitzender der Konferenz der Fachbereichstage e.V., wo es vorrangig um hochschulpolitische Themen geht.

Durch die **Kündigung des Pachtvertrages** können wir den Weinberg am Frauenberg nicht mehr weiter bewirtschaften, eine uns lieb gewordene und mit der Stadt Fulda eng verbundene Tradition ist damit zu Ende. Das neu gewählte Kapitel wird versuchen, eine **neue 'Heimat' möglichst mit einem Weinberg** zu finden, um dort auch weiterhin unsere beliebten Wäck, Woarscht on Wie' (WWW) **Veranstaltungen** für unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit durchführen zu können. Ein abwechslungsreiches Programm rund um Wein und Kultur (u.a. Weinforen, Großer Konventstag, Sternedinner) erwartet Sie natürlich auch wieder im Jahr 2023.

In diesem Sinne wünschen ich und das gesamte Kapitel Ihnen eine **gesegnete Weihnacht**, besinnliche und erholsame Stunden im Kreise Ihrer Lieben und einen guten Beschluss.

Im vor uns liegenden Jahr 2023 erwarten uns große Herausforderungen, die wir gemeinsam mit viel Tatkraft angehen werden. Bleiben Sie gesund und dem Weinkonvent auch weiterhin eng verbunden.

Prof. Dr. Ulrich Bühler, Kapitelältester

30. April 2022 — Weinfahrt nach Unterfranken

Nachdem die Weinfahrt in dieses Weinbaugebiet bereits von 2020 nach 2021 und dann nach 2022 pandemiebedingt verschoben werden musste, machte sich jetzt mit frohem Mut 22 Personen unter der Leitung von Prof. Richard Hartmann auf den Weg nach **Klingenberg**. Es wurde der Samstag gewählt, statt der 1.5.2022, damit man nach dem Ausflug sich noch einen Tag erholen könne. Gegen 10.30 erreichten wir das **Hofgut Hofmann-Herkert**, wo eine viertgliedrige Weinprobe verkostet werden konnte.

Das Weingut wurde erst im Nebenbetrieb 1986 aus Liebhaberei von den Großeltern des heutigen Inhabers gegründet und dann von den Junioren durch Zukauf von Flächen in der Region zu einem Haupterwerbsbetrieb ausgebaut. Der An- und Ausbau des Weines erfolgt unter Mithilfe der gesamten Familie unter Bioqualität. Die Bioumstellung hat gut funktioniert nach Aussage des Gastgebers. Man erntet wunderschöne Trauben. Durch die vor Ort vorhandenen reinen Lössböden ist der Pflanzenwuchs anders, es gelingt sogar die Aufzucht von gelbem Silvaner, der zwar nicht so ertragreich ausfällt, aber das wird als Kompromiss gerne hingenommen.

Zur Verkostung kamen

- ⇒ Ein Müller-Thurgau Qualitätswein 2021, trocken. Dieser Wein war wirklich auffallend trocken, aber sonst geschmacklich gut zu haben.
- ⇒ Ein Chardonnay 2021 Qualitätswein, trocken, im Stahltank ausgebaut. Das ist hier Philosophie, Holzfässer hält man im Frankenland für eher unpassend für diese Rebsorte. Der Wein war kräftiger im Geschmack und aus meiner Sicht etwas anspruchsvoller.
- ⇒ Silvaner „Harstell“ 2021 Qualitätswein trocken – das Niveau steigt.
- ⇒ Spätburgunder „Jugendstil“ 2020 Qualitätswein trocken

Im Anschluss ging es 20 Minuten mit dem Bus weiter zum **Weingut Wengerter in Erlenbach**, eine große Anlage, wo Weingut und Gasthof eine sehr gelungene Symbiose eingegangen sind. Dort gab es ein Spargelmenü begleitet von Weinen des Hauses. Die Weine hier werden alle im Eigenkellerei ausgebaut, nicht, wie viele andere das in Franken tun, über die örtliche Genossenschaft. Man befindet sich in „Kurfranken“ im Unterschied zum Weinbaugebiet Franken, das sich durch viele Kleinanlagen auszeichnet. Der Wein wird in reiner Handarbeit ausgebaut, das bedeutet einen hohen Arbeitsaufwand wegen der vielen Terrassen

Zur Begrüßung gab es etwas Spritziges:

Barbasecco weiß,

ein schön gekühlter, süffiger Cuvee Blanc aus Muskateller und Chardonnay.

Die Menüfolge las sich wie folgt:

Spargelsuppe aus Terrinen

Spargelsalat mit alternativ, Sauce Hollandaise oder Butter, sowie als Beilage alternativ gekochtem Schinken, rohem Schinken, gegrilltem Lachs, gebeiztem Lachs oder Kalbsbratwürstchen.

Erdbeeren auf Vanillecreme.

Menuebegleitend wurden vorgestellt:

Zur Vorspeise

Spargel Sommerwein QbA 2021, 11,5% vol

erfrischend, gut passend zu Spargel aber sicher auch zu anderen Frühlingsspeisen

Kerner Kabinett Spätlese 2020, halbtrocken

gewachsen auf Rücker Schalk – wobei „Rücker“ eine Flurbezeichnung ist. Das „halbtrocken“ ginge in anderen Weinregionen noch gefühlt als Trocken geschmacklich durch.

Zum Hauptgang

Weißburgunder Spätlese 2020, trocken, 13,5% vol mit Restzucker 3,5 sehr harmonisch, trotz trockenem Ausbau zeigt er eine vielschichtige Aromatik auf.

Alternativ dazu konnte man einen **Chardonnay Spätlese,2020, feinherb** verkosten. Dieser ist ebenfalls auf Rücker Schalk gewachsen.

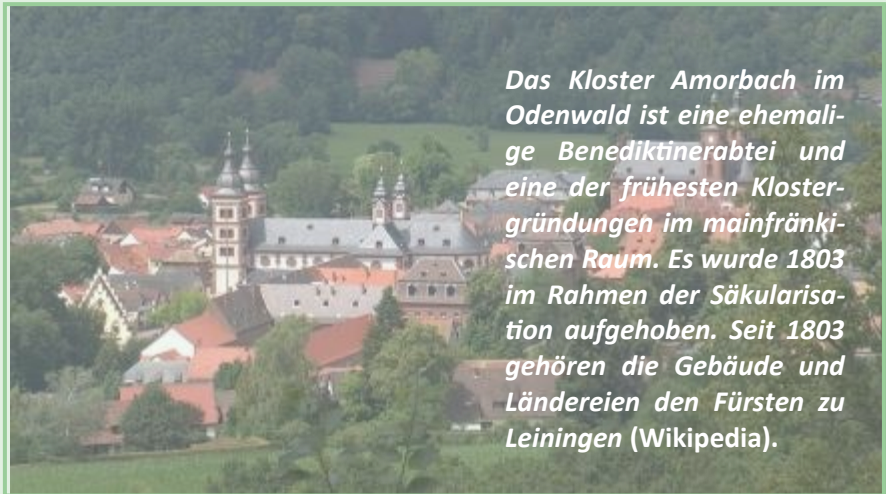
Zum Dessert

Sauvignon Blanc Auslese 2018, 12,5%vol.

Ein schöner Wein, nicht zu gehaltvoll, er hat die Goldmedaille Franken gewonnen.

Die Weinkarte des Weinguts bietet aber noch eine viel größere Auswahl, als wir hier kennenlernen durften.

Die Speisen waren sehr gut und von hoher Qualität, das zeigte sich auch in der hohen Frequenz von Einwohnern, die dort am Samstag ihr Mittagessen einnahmen.



Mit einer Führung in **Amorbach** durch die Fürstliche Abteikirche wurde eine Verdauungsphase ermöglicht.

Eine beeindruckende Barocke Abteikirche mit Einschlägen von Deko-Elementen aus dem Rokoko erwartete uns. Wer weitere Infos hierzu möchte, möge im Netz recherchieren, es gibt viel Material hierzu.

Nach Ende der Besichtigung und Führung zog sich der eine oder andere in ein Café zurück zur Erholung. Anschließend brachte der Bus die Reisegemeinschaft zum **Hofgut Hörstein**, wo man auf eigene Rechnung noch eine kleinere oder größere Mahlzeit gepaart mit leckerem Bier oder auch hier wieder ausgezeichnetem Wein zu sich nehmen konnte.

Gegen 20.30 Uhr trat die Gruppe dann die Rückfahrt glücklich und zufrieden an, und weil alle so zufrieden waren, hat man Professor Hartmann überzeugt, auch nächstes Jahr wieder eine solche Fahrt zu planen. Er hat zugesagt.

Barbara Hermann

14.5.2022 — Rotarisches Weinfest auf dem Frauenberg

Einige unserer **Mitglieder im Weinhistorischen Konvent Fulda e.V.** sind, wie viele von Euch/Ihnen wissen, **gleichzeitig Mitglieder im Rotary Club Rhön.** Der Präsident des Jahres 2021/2022 war Dr. Rainer Klaus, ein großer Weinfreund.

Rotary hat sich zur Aufgabe gemacht, durch Projekte Gelder zu generieren, um diese dann in irgendeiner Form an notleidende Einrichtungen zu geben, um die Not zu lindern. Der RC Rhön hat sich hierbei zur Aufgabe gemacht, nicht einfach nur durch Öffnen des eigenen Geldbeutels diese Gelder zu generieren, sondern durch sogenannte „Hands On Projekte“. Das bedeutet, dass die Mitglieder selbst Hand anlegen, um durch Arbeit Geld zu verdienen, was dann an gemeinnützige Einrichtungen gespendet wird. So wurden in der



Vergangenheit Marathonläufe, Galas, Veranstaltung „Rock im Holz“ in Dipperz, spektakuläre, medienwirksame Fahrradtour nach Ungarn u.v.m. veranstaltet. Die Spenden gingen an Schulen für Obstlieferungen für

Schüler, Kurse zur Ernährung für „gesunde Kids“, Bekämpfung Polio, zur medizinischen Behandlung von kriegsversehrten Kindern, die eigens dafür ins Friedensdorf Oberhausen gebracht werden, und die dann wieder gesünder nach Hause in ihr Heimatland gebracht werden. Auch Rosenbrot in Fulda, SKF und eine Schulgründung in Uganda wurde bisher erfolgreich begleitet. Dies sind nur wenige Beispiele, die der RC Rhön bisher unterstützt hat.

Nachdem nun „Rock im Holz“ nicht mehr in gewohnter Form stattfinden kann, und die Radtour eine wirkliche Tortur für die Teilnehmer darstellt und daher nicht jedes Jahr stattfinden kann, hat sich der weinbegeisterte Präsident des RC Rhön in den Kopf gesetzt, **analog unseres WWW oben auf der Terrasse vor Café Flora ein Weindorf zu errichten (Eigenleistung)** und dort ihm bekannte Winzer zu begrüßen, die im Wege des Sponsorings dort Weine ausschenken. Das Geld, das dort eingenommen werden konnte, kommt wie-

der gemeinnützigen Projekten zugute. Café Flora hat die kulinarische Verpflegung auf eigene Rechnung begleitet. Auch war ihm wichtig, dass der Frauenberg stärker belebt werden solle. Daher hat er sich auch auf die Fahnen geschrieben, eine solche Veranstaltung in den künftigen Jahren unter den folgenden Präsidenten fortleben zu lassen. Die Veranstaltung 2023 wirft schon ihre ersten Schatten voraus.

Uns Mitgliedern in Doppelfunktion wurde etwas flau im Magen, als diese Idee geboren wurde. Trotzdem unterstützten wir dieses Vorhaben, da unser WWW im alten Weinberg ja nun mal gestorben ist, auch wenn es fast körperliche Schmerzen verursacht hatte. Das Kapitel des WHK hatte nach Gesprächen mit dem Vorstand des RC Rhön beschlossen, dass der WHK als solcher sich auf dem Frauenberg ebenfalls mit einem Weinstand präsentieren könne. Das Menuett Ensemble hatte am frühen Nachmittag auf der Veranstaltungswiese ebenfalls einen Auftritt absolviert. Die Veranstaltung da oben war sehr erfolgreich, die Menschen waren ausgehungert nach Miteinander und guten Gesprächen, was durch die Pandemiebedingungen doch sehr erschwert worden war. Sie strömten an den Frauenberg um an diesem Weinfest teilzunehmen. Zeitweise mussten Gäste warten, bis sie eintreten konnten in Abhängigkeit von Gästen, die den Frauenberg verlassen haben. Die Warteschlange war zeitweise beträchtlich und die Herrschaften am Einlass hatten große Mühe, die Wartenden zu beruhigen.

Der finanzielle Erfolg für die gesamte Veranstaltung war großartig für den RC Rhön, für den WHK war die Möglichkeit der Präsentation und des Miteinanders mit dem RC Rhön auch erfolgreich.

Wir werden sehen, wie es weitergeht.

Barbara Hermann

25. Treffen der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften 20.—22. Mai 2022 in Konstanz

Unter der diesjährigen Federführung durch die „Erste Badische Weinbruderschaft zu Meersburg“ fand das 25. Treffen der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften (GDW) statt.

Das im Mai 2020 und April 2021 geplante und vorbereitete 25. Treffen der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften musste infolge der Corona-Pandemie zweimal verschoben werden. Nun war es dem Veranstalter gelungen, das vorgesehene Programm 1:1 auf das Jahr 2022 zu übertragen.

Nach der individuellen Anreise und Hotelbelegung aller Weinschwester und Weinbrüder erfolgte am Nachmittag des ersten Tages ein Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Konstanz im historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses. Aus Kapazitätsgründen war dies nur für das Präsidium der GDW und den offiziellen Delegierten vorgesehen.

Dann erlebten wir am ersten Abend einen ersten Höhepunkt, bei dem wir alle Teilnehmer/innen der Veranstaltung kennenlernen konnten.

In der Hochschule Konstanz für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) fand der Begrüßungsabend statt. Es war ein lockerer Abend mit einem kalt-warmem Büffet. Wie zuletzt in Fulda haben die einzelnen Weinbruderschaften mit einem Gebinde Wein (3 bis 6 Flaschen) ihrer Wahl zum Gelingen des Abends beigetragen.

Am Samstag gab es eine Zweiteilung. Die Delegiertenkonferenz / Fachtagung im Landratsamt der Stadt sowie parallel ein Rahmenprogramm, mit Stadtführung in Konstanz oder Exkursionen über den See zur Insel Reichenau, zur Blumeninsel Mainau oder Exkursionen über den See nach Meersburg.



Ein Teil der Gruppe des Weinhistorischen Konvents Fulda

Im Rahmen der Fachtagung bei der Delegiertenkonferenz wurde ein Vortrag des Instituts Oenologie der Hochschule Geisenheim zum Thema „Flaschenverschlüsse für Wein-zwischen Tradition und Moderne“ gehalten. Dazu wurde ein Wein mit unterschiedlichen Verschlüssen zur Beurteilung verkostet.

Für den Abend fand ein Galadinner im Steigenberger Inselhotel statt. Im Rahmen des Galaabends erfolgte die

Übergabe des Thyrsosstabes an die Weinbruderschaft Mosel Saar Ruwer e.V. als Ausrichter des Treffens der Gemeinschaft der Gemeinschaft Deutschsprachiger Weinbruderschaften e.V. im Jahr 2024.



Dies ergab einen wunderbaren Abschluss des Tages.

Für den Sonntag wurde ein Ökumenischer Gottesdienst in Konstanz angeboten und die Verabschiedung und der Ausklang fanden in der Spitalkellerei Konstanz statt.

Es waren wunderbare Tage, es gab viele Gespräche und ein Wiedersehen. Angenehm, dass alle Örtlichkeiten der Veranstaltungen vom Hotel alle gut zu Fuß zu erreichen waren.

*Rainer Kuhnert,
Chronicus*



Die Freude am Wein, seiner Geschichte und Kultur bis hin zur Pflege der Weinbergs-Landschaft haben Wein-schwestern und Weinbrüder zusammen geführt, die in dieser Organisation ohne wirtschaftliche Interessen und Nutzung dem Wein dienen wollen. Ziel ist, den Mitglieds-weinbruderschaften ein Netzwerk zu geben, das ihnen hilft, an dieser Freude gemeinsam teilzuhaben.

Weinforum — anlässlich 300 Jahre Besiedlung Südungarns durch die „Stifoller“

Peter Nieder und seine Ehefrau Gaby Nieder-Freudenberg, seit 30 Jahren am Bakonywald in Ungarn mit uraltem, donauschwäbischem Bauernhof samt kleinem Weinberg teilweise beheimatet, führten 20 interessierte Mitglieder des Weinkonvents bei dursttreibender Sommerhitze am 18. Juni 2022 mit ungarischen Weinen, vorwiegend deutschstämmiger, donauschwäbischer Winzer durch das berühmte ungarische Weinland.

Begleitet von ungarischen Spezialitäten wie Salami, Paprikakolbász, Stifullerkolbász (Bauerswurst mit Paprika) und verschiedenem typischem Käse schaffte man die nötige Grundlage für die 11 Weinproben. Beginnend mit bekannten Weißweinen vom Somló, einem Vulkanmonolith in der kleinen Tiefebene mit dem kleineren Nachbarn Sághegy im Nordosten, die wegen ihres Feuers und sonstiger besonderen Eigenschaften seit Jahrhunderten als Aphrodisiacum („Arznei für die Alten und Gift für die Jungen“) gehandelt wurden. Von dort ging die Weinreise weiter zum ungarischen Heiligen Berg Pannonhalma, mit Wein geistlicher Herkunft und Wirkung, weiter ins südliche Donauschwemmland der Region Szekszárd, wo einige Konventsmitglieder bereits Bekanntschaft mit einem großen, mit EU-Hilfe modernisierten Weingut machen konnten. Diese Region liefert sehr gehaltvolle, teils schon wuchtige Rotweine des besonderen Terroirs, welche dann noch an Gehalt, Vollmundigkeit und einzigartigen Aromen der Weine aus dem Villány-Hügelland im tiefen Süden übertroffen wurden. Diese Villányweine (deutscher Name Weiland) haben in den letzten Jahren bei den großen internationalen Weinawards große Anerkennung erhalten und viele Preise gewonnen.

Insgesamt war dies eine sehr gelungene Veranstaltung, die noch durch eine 11. Kostprobe eines jungen, frischen Sauvignon Blanc aus dem Weingarten der Nieders gekrönt wurde.

Dieses Ungarnweinforum soll nicht das letzte sein, es ist schon in Augenschein genommen worden, in absehbarer Zeit wieder ein solches zu planen.

Wer sind die „Stifoller“?

Kolonisten in Südungarn aus dem Gebiet der Fuldaer Abtei (Hochstift) im 18. Jahrhundert

Weinlese 2022— 8. Oktober 2022



Aufgrund der anstehenden Gespräche mit Frau Walther und einer schriftlichen Anweisung, keine Fotos, keine Presse, keine Öffentlichkeit auf dem Weinberg anlässlich der Weinlese auf dem Weinberg zuzulassen, ging die Lese 2022 von der Öffentlichkeit unbemerkt von statten. Wir wollten den Aufforderungen von Frau Walther Folge leisten.

So fanden sich bei bestem kalten aber sonnigem Wetter am Sams-

tag, dem 8. Oktober auseichend Konventuale zur Weinlese im Weinberg ein. Die Ernte ging zügig von der Hand. Die Mengen waren nicht ganz so, wie wir das aus den Vorjahren gewohnt waren, aber das ist bei diesem Sommer 2022 und der damit verbundenen Trockenheit ja auch kein Wunder. Die Rebstöcke haben keinen Schaden genommen.



Von einer Betriebsveranstaltung waren diverse Gruppen in Fulda ausgeströmt, die Stadt zu erkunden. Eine Gruppe fand den Weg zum Kloster und dann natürlich zu uns in den Weinberg. Frau Walther gehorchend, haben wir die Gruppe wieder aus dem Weinberg herausgeführt, dort aber hat unser Mitglied, Kajo Hass die Gruppe über den Weinberg, den Konvent, den Wein an sich und alles damit Zusammenhängende informiert. Die jungen Leute waren sehr interessiert und zeigten sich erfreut über diese Zuwendung.

Die Trauben wurden sodann, so wie immer in den Rheingau zum Keltern und Abfüllung mit einem eigens dafür angemieteten Sprinter gebracht.

Während des Abtransports des Traubenguts gab es dann für die verbliebenen Mitglieder und Rebpaten ein ordentliches Frühstück. Am Spätnachmittag waren die Fahrer dann wieder zurück mit der Botschaft, dass der Wein 2022 ordentlich werden würde.

Barbara Hermann



- ◆ 360 Liter „Fuldaer Frauenberger 2022“ wurden abgefüllt
- ◆ 74 Grad Oechsle
- ◆ ca.10 g/l. Säure

Der Große Konventstag — 23. Oktober 2022

Nachdem der große Konventstag 2022 zuerst gegen Ende August terminlich verankert war, musste er auf Oktober verschoben werden, da die Winzer zu dem zuerst anberaumten Termin aus arbeitstechnischen Gründen keine Zeit hatten, unseren großen Konventstag mit einer Weinprobe zu begleiten.

Final konnte Weingut Fleischer, also das Weingut der Stadt Mainz, gewonnen werden, sich am großen Konventstag 2022 im Restaurant von Schloss Fasanerie zu präsentieren. Stefan Fleischer, der Juniorchef kam persönlich und hat eine zuvor mit uns und seinem Vater, der uns schon lange verbunden ist, besprochene Weinfolge mitgebracht und persönlich vorgestellt.



Dieses Jahr gab es etwas Kommunikationsprobleme mit Herrn Müller, was sich dann auch im Ablauf des Abends wieder spiegelte. Zudem hatte leider der Reiter, der in den letzten Jahren die Rolle des Spätlesereiters sehr gut ausgefüllt hatte, an diesem Tag einen sehr schlechten. Er kam nicht, war unauffindbar und keiner konnte Kontakt mit ihm aufnehmen. So sah sich das Menuett Ensemble, dem schon Mitglieder wegen Krankheit ausgefallen waren, genötigt, umzudenken und Plan B fand statt. Der Spätlesereiter hatte sein Pferd zugrunde geritten und

kam die letzten Meter zu Fuß, um die Erlaubnis zur Lese einzuholen. Vom hiesigen Stall erhielt er dann ein neues Pferd, um in den Rheingau zurück zu reiten. Das haben die Mitglieder des Menuettensembles sehr gut gelöst.

Die Teilnehmer begaben sich dann in den Saal, um an der Menuedegustation teilzunehmen. Tony Osanah, ein international anerkannter Gitarrist, der in der Rhön lebt, konnte für den Abend gewonnen werden, um ihn musikalisch zu untermalen. Bettina Hermann trug am Abend einige Gedichte des Künstlers Mike Dell vor und am Ende ein eigenes.

Die Kanzlerin führte durch den Abend, gab einen kurzen Rückblick, wies auf folgende Veranstaltungen hin, bedankte sich bei Service und Küche und beendete dann den Abend gegen 22.30 Uhr.

Barbara Hermann

Mitgliederversammlung — 25. November 2022

An zwei Terminen im Vorfeld der eigentlichen Mitgliederversammlung fand jeweils eine Vorbesprechung zur eigentlichen Mitgliederversammlung statt, in denen es hauptsächlich um die Zukunft des Vereins ging und um die Aktivitäten, die angesichts der Altersstruktur möglich sind, aber auch um das Einfangen der aktuellen Stimmungslage. Dabei wurde vom aktuellen Kapitel (Vorstand) betont, dass sehr viele Aufgaben mittlerweile auf wenigen Schultern ruhen, dass das so nicht mehr machbar sei. Alle Mitglieder & Rebpaten wurden gebeten sich Gedanken zu machen, wie und wo sie selbst bei der zukünftigen Gestaltung des Vereins aktiv mitwirken könnten. Die Mitglieder signalisierten Unterstützung, und es wurde im Laufe der Diskussionen ein gangbarer Weg für die kommenden Herausforderungen gefunden, sodass die eigentliche ordentliche Mitgliederversammlung am 25.11. einige wichtige Entscheidungen hervorgebracht hat. Es gab Abstimmungen zum weiteren Vorgehen bzgl. des Weinbergs und auch zum neuen Kapitel.

Das neue Kapitel wurde einstimmig gewählt und setzt sich wie folgt zusammen:

Kapitelältester (Vorsitzender):	Prof. Dr. Ulrich Bühler
Kanzlerin:	Barbara Hermann
Schatzmeisterin:	Barbara Hermann
Schriftführer:	Manfred Zimmermann
Chronikus:	Rainer Kuhnert
Kellermeister:	Helmut Liersch
Sekretariat Meldewesen/Schriftverkehr:	Ralf Liebau
Besondere Aufgaben:	Andrea Bühler

Somit ist es uns gelungen, weiterhin ein arbeitsfähiges Kapitel zu ernennen, das auch gleich im Anschluss seine Arbeit aufnahm.

Für die anstehenden Aufgaben ist es wichtig, dass auch der Beirat sich neu konstituiert. Auch hier werden noch Freiwillige gesucht, die aktiv mitgestalten wollen.

Ralf Liebau

Sachstand Weinberg Dezember 2022

Dieses unerfreuliche Thema soll hier nur kurz abgehandelt werden.

Fakt ist, es gab Mitte November einen Termin mit Frau Walther, genau genommen mit Frau Walther und ihrem Rechtsanwalt Dr. Bary und dem Kapitelältesten Ralf Liebau und mir, der Kanzlerin des Weinhistorischen Konvents in Begleitung von Rechtsanwältin Bettina Hermann. Der Inhalt des Gesprächs wird hier nur sehr stark verkürzt dargestellt.

Thema war die ordentliche Abwicklung des Pachtvertrags. Die Aussprache begann noch einmal mit dem Gewesenen, woraufhin **Frau Walther erklärte, dass Sie in keinster Weise sich noch einmal vorstellen könne, den Pachtvertrag fortzuführen.** Der Konvent habe sie enttäuscht. Sie möchte über ihr Eigentum künftig nach eigenem Ermessen entscheiden und verfügen können. Die Klage gegen die Beendigung des Pachtvertrags hielt sie für völlig überflüssig und erklärte, dass wir hier „schlecht beraten“ gewesen seien. Auf nochmaliges Bitten, sich auf eine Lösung durch reine Anbaunutzung zu beschränken und keine öffentlichen Veranstaltungen mehr im Weinberg durchzuführen, reagierte Frau Walther nach wie vor unnachgiebig und ablehnend. Im Ergebnis stellt sie fest, dass es uns gar nicht um den Weinberg ginge, sondern um uns selbst.

Im weiteren Verlauf des Gesprächs wünschte Frau Walther den **umgehenden Abbau von Hütte und Pergola.** Offen ließ sie, ob sie uns noch ein Jahr für die Bearbeitung und Lese am Weinberg würde einräumen wollen.

Im Ergebnis haben wir nun eine Firma beauftragt, die Hütte und die Pergola abzubauen. Das wird voraussichtlich **in der 8. Und 9. KW des Jahres 2023** stattfinden. Hierzu wäre es schön, **wenn sich noch freiwillige Helfer finden ließen,** damit nicht wirklich jeder Handgriff von den Mitarbeitern der Firma kostenpflichtig geleistet werden muss.

In der ordentlichen Mitgliederversammlung hat das Kapitel das Mandat erhalten, sich um ein Areal für einen neuen Weinberg zu bemühen. Damit ist das Kapitel derzeit beschäftigt. Es gibt Ideen und sehr gute Ansätze.

Wir werden weiter berichten, wenn es etwas Neues gibt.

Barbara Hermann

Sternendinner — 3. Dezember 2022

Nachdem die Pandemie zwar nicht mehr so ganz viel Einschränkungen mit sich bringt, aber die Energiekrise ihr Übriges tut, haben wir das diesjährige Sternendinner, auf das wir keinesfalls verzichten wollten, in Kooperation mit dem Café Flora durchgeführt. Das Refektorium in St. Andreas ist zu groß und wird nur rudimentär geheizt, daher war das dieses Jahr nicht als geeignete Lokalität einzustufen.

20 Teilnehmer fanden sich um 18.30 Uhr im weihnachtlich geschmückten Wintergarten des Café Flora ein. Der Blick auf die Lichter der Stadt Fulda im Dunkeln war bestechend und begleitete den gesamten Abend.

Zu Beginn stellte die Kanzlerin die Veränderungen im Vorstand vor, Prof. Dr. Ulrich Bühler ist der neue Kapitelältester, Helmut Liersch hat sich bereit erklärt, die Funktion des Kellermeisters zu übernehmen. Andrea Bühler ist ebenso in den Vorstand gewählt worden und übernimmt die Funktion von Rita Lehmkuhl, die mit der Neuwahl aus dem Kapitel ausgeschieden ist.

Der Kapitelälteste schilderte dann eingangs die aktuelle Lage zum Weinberg und die jüngst stattgefundenen Gespräche zur Frage der Begründung eines neuen Weinbergs in Fulda, nachdem wir das Walther-Areal nun definitiv verlassen werden.

Sodann begann die Menüfolge, die unterbrochen wurde durch einen Vortrag von Andrea und Ulrich Bühler zum Thema, was wäre gewesen, wenn es die Social Media bereits zu Zeiten der alten Ägypter gegeben hätte. Die Gedanken hierzu wurden zwischen den Gängen im Wechsel und zum Schmunzeln der Anwesenden vorgetragen. Die Vorstellung reichte von der Antike bis heute.

Die Weinfolge wurde von dem neuen Kapitelältesten Prof. Dr. Ulrich Bühler, und dem neu gewählten Kellermeister akribisch zu dem vom Café Flora zusammengestellten Menü ausgesucht. Der Kellermeister hat es sich nicht nehmen lassen, zusätzlich aus seinem privaten Fundus 4 Whiskys am Ende

des Menüs zur Verkostung bereit zu halten. Es wurden 4 Whiskys erst zum Erschnüffeln präsentiert, und jeder Gast konnte sich aussuchen, welchen der präsentierten und kommentierten Whiskys er probieren wollte. Ein Novum, das der Leidenschaft unseres Kellermeisters für Whiskys zu verdanken ist.

Das **Menü** war gelungen und bestand aus:

- * **Kartoffelrösti mit Räucherlachs und Dill-Senf Dip** begleitet von ***Glaser Himmelstoß 2018 Riesling Trocken und Weingut Altenkirch Riesling Jahrgang 2018 Steillage XL.***

Der Riesling von Glaser Himmelstoss zeichnet sich durch eine junge Frische aus, während der Riesling von Altenkirch trotz gleichen Alters bereits gewisse Alterstöne aufzeigt.

- * **Feldsalat mit Himbeerdressing, Granatapfelkernen, Croustons und gerösteten Sonnenblumenkernen.** Dazu wurde präsentiert: ***Weingut Gehring- Franken, ein Rotling 2018 und Dürrenzimmern-Stockheim, Klosterhof ein Muskat – Trollinger Rosé Jahrgang 2011.***

Der 2011er Muskat bestach durch seine auffallende Frische, während der Rotling sich etwas verhalten im Hintergrund zu den Speisen zeigte. Zum Hauptgang wurde Lammrücken mit Kräuterkruste an Rotweinjus, Bohnenbündchen und Kartoffelstampf serviert. Hierzu hatte der Kellermeister Rotweine ausgesucht. Ein Vietor y Leon aus 2017 Tempranillo Crianza (Lagerdauer 2 Jahre) stand einem italienischen Evoluzione 2019 Riserva aus Chianti gegenüber. Beide fügten sich wunderbar in die Menüfolge ein, die Einschätzung, welcher Wein nun besser zum Lamm passte, war divers.

* **Weihnachtliches Lebkuchenmousse mit Zimtpflaumen,**

Kellermeister Franz Künstler kredenzte dazu **2002 Hochheimer Kirchenstück Riesling Spätlese im Duett mit Weingut Eckert 2011er Schwabenheimer Klostersgarten Auxerrois Beerenauslese** aus dem Barrique. Beides waren sehr schöne Ergänzungen zur Mousse mit den Zimtpflaumen.



Helmut Liersch, der neue Kellermeister, präsentiert Whisky...

Dann, hier und da, nach einem kurzen Kaffee kam es zur **Schnuppertour der Whiskys**, und dann schließlich zur Verkostung der persönlich ausgesuchten Lieblingsvariante. Der Kellermeister erörterte die regionalen Besonderheiten ebenso, wie die Unterschiede bei der Herstellung der verschiedenen Sorten. **The Famous Grouse, The Glenlivet, Glen Deveron und Talisker** wurden dem Geschmackssinn der Teilnehmer unterworfen.

So endete ein genussvoller Abend der von schneebedeckten Bäumen vor dem Lokal, und in dem Lokal von Sternen umgeben war. Das Ende war so gegen 21.30 Uhr. Das Team von Café

Flora hat sich viel Mühe gegeben und sehr schöne Speisen bereitgestellt, weihnachtliche Dekoration auf die Tische gezaubert, guten Service erbracht.

Im Ganzen freuten sich die Teilnehmer über einen gelungenen Abend.

Barbara Hermann

Ausblick 2023

Auch im kommenden Jahr sind wieder viele Veranstaltungen geplant.

Hier ein erster Überblick:

- ⇒ **28.01.2023** Der „Fuldaer Freizeit- und Carneval-Klub“ lädt ein zur Nür-
rischen Weinprobe ins Bürgerzentrum Ziehers Süd. Nähere Infos:
<https://www.ffck-fulda.de/termine/>
- ⇒ **25.02.2023 eine Schlachtewanderung in & um Wittges** mit Einkehr
- ⇒ **19.03.2023 Wir feiern 34. Geburtstag**
- ⇒ **29.4. bis zum 1.5.2023** Jahresfahrt zu den wunderbaren Württem-
berger Weinen nach **Heilbronn und Besigheim.**
- ⇒ **Große Konventstag** voraussichtlich wieder im Schloss Fasanerie Dies-
mal mit Pferd...
- ⇒ **Weinforum Ungarn**
- ⇒ **WWWs (zwischen Mai und September)**, diesmal vielleicht doch im
Innenhof des Palais Altenstein.

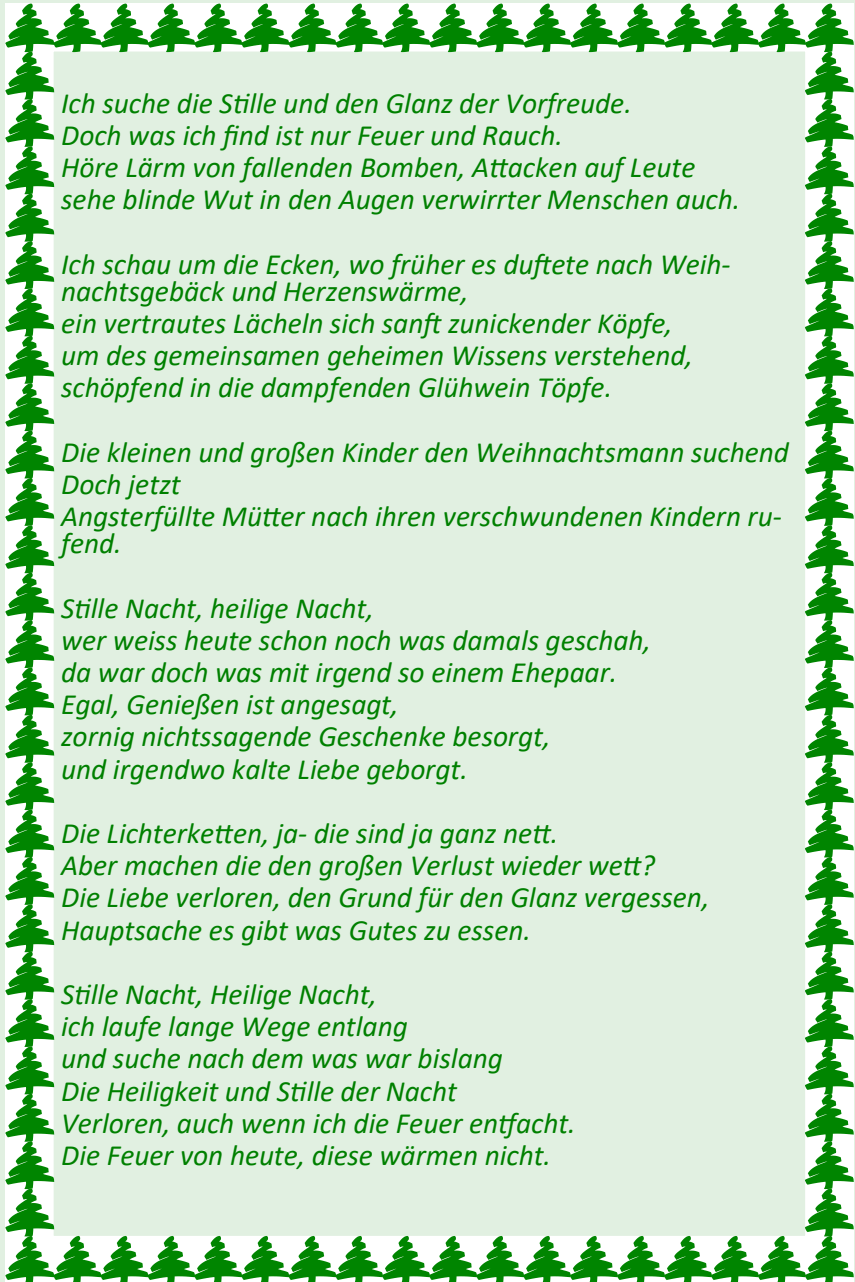
Schön wäre es auch, wenn wir es uns gelingen würde wieder ein Weinforum
"Reise von Fulda nach Rom" anbieten zu können.

Ein ganz **neues Format** wäre eine **Wein Plauderstunde** mit Wein Buffet, ähn-
lich der Veranstaltung in der Hochschule anlässlich des GDWs in Fulda in
2018.

Weitere Inspirationen für Foren könnten sein, ein Weinforum mit alkohol-
freiem Wein oder mit süßen Weinen, aber vielleicht auch ein Forum mit
Weinen aus privaten Schätzen unserer Mitglieder.

Um ein interessantes Programm zusammenstellen zu können, bedarf es da-
her auch der Mitwirkung aller Beteiligten im Weinhistorischen Konvent. Da-
her rufen wir dazu auf, dass sich jeder und jede gerne für die Gestaltung ein-
es Forums auch mit einem anderen Thema melden kann. Wir helfen gerne
bei der Umsetzung. Nur Mut, auf das wir alle davon partizipieren und es ein
spannendes Jahr wird.

Weihnachtsgedicht



*Ich suche die Stille und den Glanz der Vorfreude.
Doch was ich find ist nur Feuer und Rauch.
Höre Lärm von fallenden Bomben, Attacken auf Leute
sehe blinde Wut in den Augen verwirrter Menschen auch.*

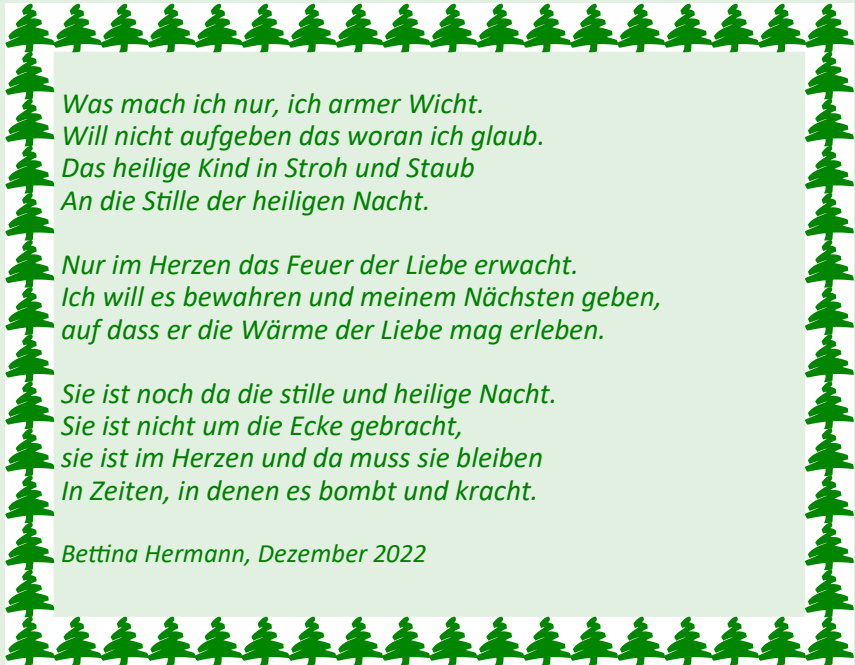
*Ich schau um die Ecken, wo früher es duftete nach Weih-
nachtsgebäck und Herzenswärme,
ein vertrautes Lächeln sich sanft zunickeuder Köpfe,
um des gemeinsamen geheimen Wissens verstehend,
schöpfend in die dampfenden Glühwein Töpfe.*

*Die kleinen und großen Kinder den Weihnachtsmann suchend
Doch jetzt
Angsterfüllte Mütter nach ihren verschwundenen Kindern ru-
fend.*

*Stille Nacht, heilige Nacht,
wer weiss heute schon noch was damals geschah,
da war doch was mit irgend so einem Ehepaar.
Egal, Genießen ist angesagt,
zornig nichtssagende Geschenke besorgt,
und irgendwo kalte Liebe geborgt.*

*Die Lichterketten, ja- die sind ja ganz nett.
Aber machen die den großen Verlust wieder wett?
Die Liebe verloren, den Grund für den Glanz vergessen,
Hauptsache es gibt was Gutes zu essen.*

*Stille Nacht, Heilige Nacht,
ich laufe lange Wege entlang
und suche nach dem was war bislang
Die Heiligkeit und Stille der Nacht
Verloren, auch wenn ich die Feuer entfacht.
Die Feuer von heute, diese wärmen nicht.*



Der direkte Zugang zu
unserer Homepage!



Impressum:

Weinhistorischer Konvent Fulda e. V.
z.Hd. Prof. Dr. Ulrich Bühler
Steinsdorfer Straße 7, 36039 Fulda
Telefon: 0661/9527773, Mobil: +49 160 7112439
www.weinhistorischer-konvent.de